

PRESSEMITTEILUNG

Drei Wochen, die wichtig sind

Seit dem 25. Januar dürfen die Vorbereitungskurse im zweiten Bildungsweg wieder Präsenzunterricht durchführen. Gerade vor den nahenden Abschlussprüfungen zum Ersten Allgemeinbildenden und Mittleren Schulabschluss am 23. März ist dies für die Teilnehmenden entscheidend. Das betrifft an Volkshochschulen rund 350 Menschen, die sich derzeit in Schleswig-Holstein auf ihren Schulabschluss vorbereiten. Die Abschlussjahrgänge an Schulen können bereits seit Anfang Januar auch im Lockdown Unterricht im Klassenraum stattfinden lassen.

Ein Bildungsbereich, der seit Jahresbeginn ausschließlich im digitalen Fernunterricht arbeiten darf, ist die außerschulische Erwachsenenbildung. In Bezug auf die Schulabschlusskurse sind die Volkshochschulen sehr dankbar, dass diese seit der neuen Verordnung des Landes als einzige auch in Begegnung lernen dürfen. Zwar steht ihnen ein leistungsfähiges Lernsystem zur Verfügung, um digitalen Unterricht zu ermöglichen, doch gerade in diesem Lernbereich ist eine Erklärung von Angesicht zu Angesicht von zentraler Bedeutung. Einzelne Volkshochschulen, wie die Förde-vhs in Kiel, berichten auch, dass sie digital sehr gut vorankämen. Eyleena, Teilnehmerin am Vorbereitungskurs in Itzehoe, ist dagegen erleichtert: „Endlich dürfen wir wieder in die Schule. So kurz vor dem Abschluss habe ich mir schon Sorgen gemacht.“

„Wer im zweiten Bildungsweg den Schulabschluss angeht, nimmt damit schon ziemliche Herausforderungen in Angriff. Hinzu kommt, dass ehemalige Förderschüler oder diejenigen, die bereits in den Gemeinschaftsschulen ihren Abschluss nicht erreicht haben, oft besonders vom persönlichen Kontakt profitieren“, erläutert Dr. Anett Heil, die an der Volkshochschule Itzehoe Erwachsene auf den Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss vorbereitet. Dieser Vorbereitungskurs ist eine vom Jobcenter finanzierte Maßnahme. „Unsere Erfahrung ist ganz klar, dass der Lernerfolg größer ist, je häufiger sich Teilnehmende und Kursleitung sehen“, so Heil weiter. Zudem stünden an vielen Volkshochschulen bald die Probeprüfungen an.

Wer als Erwachsener einen Schulabschluss nachholt, ist oft mehr als 10 Jahre aus dem Lernrhythmus raus und mit einer anderen Art von Zeitnot konfrontiert als Schülerinnen und Schüler im Alter von 16 Jahren: Arbeit oder aktuell Betreuung und Homeschooling der eigenen Kinder. Vielen stehen weder die nötige Technik zur Verfügung noch Räume, die ausreichend Ruhe zum Lernen bieten. „Unsere Teilnehmenden zahlen einen Eigenbeitrag, hinzu kommen Zuschüsse von der Stadt und vom Land. Mit Blick auf Zeit und Geld planen wir diese Kurse natürlich sehr komprimiert mit dem klaren Ziel eines guten Abschlusses. Unsere Kurse sind von Anfang an Abschlussklassen“, unterstreicht Gesa Häsler, Leiterin der Volkshochschule Geesthacht. Eine Fortschreibung der bisherigen Regelungen bis Mitte Februar hätte somit starke Einschränkungen bedeutet. Diese drei Wochen können über den Prüfungserfolg entscheiden.

Die nötigen Hygienekonzepte der Volkshochschulen liegen seit Monaten vor. Die gebotenen Sicherheitsmaßnahmen vor einer Infektion mit Covid-19 sind damit ebenso gegeben wie an jeder öffentlichen Schule.

Information:

- Volkshochschulen, die ihre Vorbereitung auf den ESA (Erster Allgemeiner Schulabschluss) und MSA (Mittlerer Schulabschluss) zeitnah auf Präsenzunterricht umstellen sind unter anderem:

Itzehoe, Geesthacht, Husum, Heide, Pinneberg

Kontakt:

Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins

Holstenbrücke 7

24103 Kiel

Auskunft:

Dr. Björn Otte, Referent für Kommunikation

Tel.: 0431 97984-26, E-Mail: bo@vhs-sh.de

Verantwortlich:

Karsten Schneider, Verbandsdirektor

Tel.: 0431 97984-15, E-Mail: ks@vhs-sh.de

Der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e. V. ist der Verband der rund 160 schleswig-holsteinischen Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten. Der Landesverband mit Sitz in Kiel vertritt seine Mitglieder in politischen Fragen auf Landes- und Bundesebene. Gegründet wurde der Verband 1949.